



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Freytag. Wie Christus den Vatter vor seine Jünger gebetten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

euch streiten. 6. Wird ewer trawrig-  
 keit in frewd verkehrt werden. Der  
 Welt Frewde aber in ewiges Trawren. D  
 wie ist es dir weit besser / daß du den jenigen  
 Weeg erwählst / der dich zu der ewigen frew-  
 den führet. Erwecke derowegen in dir ein ver-  
 langen nach dem Creuz und Leyden.

Freitag.

Wie Christus den Vatter vor seine  
 Jünger gebetten

1. Heiliger Vatter / erhalte sie in deinem Na-  
 men / die du mir geben hast / daß sie eins seynd gleich  
 wie wir. Joann. 17.

**D**as sie durch das vollkommene Pfand  
 der Liebe eins seynd / gleich wie die  
 drey Persohnen in der Gottheit / ob  
 schon nicht in der Natur / doch in Verstande /  
 Urtheil / Willen. Daß sie eines gesinnt  
 seyd und auch eines Willens. Sey  
 darab / daß dein Liebe auch also beschaffen.  
 Ich bitte dich nicht daß du sie von  
 der Welt nimmest. Das ist vor Trübsall  
 bestrehest / dann ich wil daß sie umb meinen  
 Naha

Namen willen was leyden. Sondern daß  
 du sie bewahrest vor dem übel/ das  
 ist/ vor der Sünd. Beseisse dich derowegen  
 vielmehr die Sünd/ als Creuz und Leyden  
 sühn. 3. Heylge sie in der warheit/ durch  
 die Gnad des H. Geistes/ auff daß sie taugliche  
 Diener des Euangelii werden. Darin  
 du dan auch dieses Ampts fähig werdest/ so  
 mitwürcke mit der Gnad Gottes/ und sey  
 der Warheit/ und nicht nur eusserlichem  
 Schein nach heylig.

2. Sie waren dein/ vnd du hast sie mir gegeben  
 vnd sie haben dein Wort gehalten. ibid.

**D**ies ist die erste Ursach warum er für sie  
 bettet; und seiner Seits zwar/ weil er sie  
 ihme von dem Vatter geben. Ihrer seits  
 aber/ weil sie das Wort Gottes/ das ist den  
 Glauben und das Gesetz behalten/ auch die  
 Gnad Gottes in ihnen nicht lår gemessen.  
 Und deswegen seynd sie seiner Fürbitt würdig  
 geachtet. Wilt du die Fürbitt Christi bey  
 dem Vatter für dich erfahren? So sihe zu/ daß  
 du mit Warheit sagen könnest: Ich bin  
 dein. Und neben dem auch die Gnad Gottes

tes in dir nicht müßigerliche. Die anderelr-  
sach ist: Ich bin in ihnenverklärer  
Weilensie mich vor den Menschen preysen  
Preysest du Gott mit Hers/mund und werck.

3. Ich aber bitt nicht für sie allein/sonderu auch  
für die so durch ihr Wort an mich glauben wer-  
den. ibid.

Zweiffele nicht / daß gleich wie er dich dazu  
mahlen in seiner erkantnuß gegenwertig  
gehabt/ also auch er für dich werde gebetten  
haben. Und wird dieses Gebett ohne würckung  
nicht abgehen so du anderst deiner seits nicht ts  
ern: ngen lassest. Was aber so wol für dich/  
als auch alle andere sein Begehren? 1. Daß  
all unter iander eines seynd durch  
di 2. bee 2 Gleich wie du Vatter in  
mir / und ich in dir. Daß sie auch mittels  
der Liebe gegen Gott und uns eines seynd.  
Und diese zwenfache Lieb hatt er für dich begeh-  
ret. O wie glückselig würdest du seyn/ so du  
diese Lieb hettest/ dieses aber wird nimmer  
mehr geschehen/ es sey daß du alleandre  
empfindliche Liebe außziehst.

Samb